

eco.nova

ARCHITEKTUR

DAS LÄNDLE BAUT

Vorarlberg: Kleines Land, große Architektur



WOHLFÜHL-RAUM
Rückzugsort Badezimmer

ARCHITEKTUR ZUM MIETEN
Feines fürs Wohnen auf Zeit



HOTELMETAMORPHOSEN

Einladende Lobbys, Zimmer, die allen Wohnräumen gerecht werden, coole Hotelbars, moderne Spaanlagen und vieles mehr wünschen und verlangen die meisten Urlaubsgäste heute, um ihren Traumurlaub so richtig genießen zu können. Tausende Betriebe im Land versuchen diesen Anforderungen gerecht zu bleiben bzw. zu werden und stecken viel Zeit, Energie und ein mehr oder weniger großes Budget in Umbauten, Zubauten oder ein gründliches Facelift ihres Hauses. // Text: Caterina Molzer-Sauper, Fotos: Wastl Style, Birgit Kroll

eco.architektur



Es muss definitiv nicht immer ein Totahaus sein – die meisten Betriebe brauchen lediglich die helfende Hand eines erfahrenen Planers, um wieder am Puls der Zeit zu sein und von einem Konkurrenzvorteil zu profitieren. Wir haben uns drei ganz unterschiedliche Beispiele angesehen, um zu zeigen, in welcher Art und Weise sich ein Gebäude mit ein paar kreativen Ideen verwandeln und in neuem Glanz erstrahlen kann.

HOTEL BERGKRISTALL, LECH
Dem Haupthaus aus den 1970er-Jahren vorgelagert befand sich eine leere Parzelle im Eigentum der Bauherrnfamilie. Nach den Entwürfen von Architekt Jürgen Kitzmüller sollte darauf ein wirtschaftlich notwendiges Maximum an Hotelzimmern und Suiten, eine großzügige Wellnessanlage, ein Personaltrakt und eine Verbindung zum bestehenden Hotel errichtet werden. Nach eingehender Analyse der örtlichen Begebenheiten, Belichtungsmöglichkeiten hinsichtlich der geringen oberirdischen Baulinien und des umfangreichen Raumprogramms begannen intensive Diskussionen mit dem Bauherrn über die optimale Nutzung der möglichen Räume und ihrer Funktionen. Aus dem umfangreichen Wissen einer Hotelierfamilie und den Ideen des Architekten ergab sich ein SPA-Bereich in be-



Die Verbindung von Alt und Neu geht glänzend einher, aber, der Besucher fühlt sich wie beim Betreten einer anderen Welt.

ter Lage am Dach der neuen Zimmer. Um den Raum räumlich und auch klimatisch von Saunen und Dampfbädern zu trennen, wurde der SPA-Bereich über zwei Geschosse mit einem großzügigen Atrium ausgetüf-

Die Bergwelt erlebt der Gast durch Panoramavergastungen in alle Himmelsrichtungen. Durch den sehr reduzierten Materialeinsatz, nämlich Tanne natur, Rohstahl und Glas, wird der Raum dem Begriff „Rohre“ gerecht.

eco.architektur



Wie sehr sich Atmosphäre und Stil in der Lobby und der Club-Lounge nach dem Umstyling zum Positiven verändert haben, lässt sich hier deutlich erkennen.

MCTIROL HOTEL, BIBERWIER

Das moderne Gebäude wurde im Jahr 2007 mit dem bereichernden Namen CUBE als Hotel für junge, sportliche Gäste eröffnet und hob sich extrem von den Traditionshäusern der Umgebung ab. Schon bald zeigte sich, dass zu cool auch schnell mal zu kühl werden kann und bei aller Schlichtheit einfach ein gewisser Wohlfühlfaktor für das internationale Publikum fehlte. Die beiden engagierten Geschäftsführerinnen des heutigen MCTIROL, Melanie Schwarzenberger und Carina Pfurtscheller, erkannten das Problem und bekamen für das Haus aus der Geroltes-Langes-Swarowski-Gruppe ein knappes Budget, um Charme und Gemütlichkeit in das Objekt zu zaubern. Bei ihren Recherchen trafen sie auf Interiordesigner Helmut Wastl aus Innsbruck, der sich ganz besonders auf die Gestaltung von Räumen mit Charakter und Charisma für Hotels, Resorts und außergewöhnliche Residenzen spezialisiert hat. Mit seinem Unternehmen Wastl

Style im neuen Schaubotel im Innsbrucker SOHO2 bietet er als Komplettanbieter von der Idee über die Konzeption bis zur Realisierung alles, was das Hoteliers- und Gästeherz begehrt. Im MCTIROL kümmerte er sich um die Neugestaltung aller öffentlichen Bereiche, wie Lobby, Lounge, Restaurant, Bar, Rezeption, Seminarbereich und einer eigenen Club-Lounge für Gesellens. Mit neuem Charme, den Farben, Möbeln, Beleuchtungskonzepten und Accessoires wandelte und verstärkte sich auch das Besuchererlebnis. Nun bietet das Hotel direkt an der Skipiste auch alles, was man sich für einen Familienurlaub oder ein entspanntes Seminar wünschen kann – den Zubau des Hallenbades und einer Panoramasuite nicht zu vergessen. In nur zwei Monaten wurde aus dem kühlen Ambiente ein einladendes Umfeld mit warmem Flair und einem spannenden Stilbild, das auch den einen oder anderen Hotelgast zum Themaabend einladet.



Helmut Wastl

HOTEL ALPENROSE, LERMOOS

Das Leading Family Hotel & Resort Alpenrose der Familie Mayer ist über viele Jahre und Generationen von einer Frühstücks Pension zum Familien-Luxushotel gewachsen. Es wurde immer wieder um- und angebaut und neu gestaltet, was zwar seinen eigenen Charme hat, doch gerade im exklusiven Sektor des Wohlfühltourismus unbedingt eine Linie in Design und Qualität der Ausstattung braucht. Auch in diesem Fall kam Interiordesigner Helmut Wastl zu Hilfe und schuf aus den unterschiedlichen Bereichen in verschiedenen Stufen durch geschickte Eingriffe ein edles Ganzzes. Besonders die multifunktionalen Zwischenbereiche, wie Lobbys, Entrées, ein Wintergarten und verbindende Erschließungszonen, geben dem Haus im Erdgeschoss einen bestimmten Charakter und spielen in puncto Wohlfühlen eine ganz entscheidende Rolle. „Ein Familienhotel, in dem Kinder die Hauptrolle spielen, stellt natürlich ganz besondere Anforderungen an die Qualität der Materialien und Oberflächen. Hier heißt es, Design und spezielle Anforderungen unter einen Hut zu bringen, um für alle Generationen den Urlaub zum Traumurlaub werden zu lassen“, so Wastl.

Mit einem ausgeklügelten Farb- und Lichtkonzept, Einzelstücken als Eyecatcher und kreativen Ideen dort und da wurde hier mit einem überschaubaren Budget die Adaption zum wahren Luxus, um für alle Generationen den Urlaub zum Traumurlaub werden zu lassen, so Wastl.



Mit ein paar kreativen Ideen, wie der gekonnten Abstimmung von Materialien und Farben, einem neuen Beleuchtungskonzept oder ausgereiften Dekorelementen werden aus Räumen erst Wohlfühlzonen.

HOTELMETAMORPHOSEN



Wie sehr sich Atmosphäre und Stil in der Lobby und der Club-Lounge nach dem Umstyling zum Positiven verändert haben, lässt sich hier deutlich erkennen.

MCTIROL HOTEL, BIBERWIER

Das moderne Gebäude wurde im Jahr 2007 mit dem bezeichnenden Namen CUBE als Hotel für junge, sportliche Gäste eröffnet und hob sich extrem von den Traditionshäusern der Umgebung ab. Schon bald zeigte sich, dass zu cool auch schnell mal zu kühl werden kann und bei aller Schlichtheit einfach ein gewisser Wohlfühlfaktor für das internationale Publikum fehlte. Die beiden engagierten Geschäftsführerinnen des heutigen McTirol, Melanie Schwarzenberger und Carina Pfurtscheller, erkannten das Problem und bekamen für das Haus aus der Gernot-Langes-Swarovski-Gruppe ein knappes Budget, um Charme und Gemütlichkeit in das Objekt zu zaubern. Bei ihren Recherchen trafen sie auf Interiordesigner Helmut Wastl aus Innsbruck, der sich ganz besonders auf die Gestaltung von Räumen mit Charakter und Charisma für Hotels, Resorts und außergewöhnliche Residenzen spezialisiert hat. Mit seinem Unternehmen Wastl

Style im neuen Schauhotel im Innsbrucker SOHO2 bietet er als Komplettanbieter von der Idee über die Konzeption bis zur Realisierung alles, was das Hoteliers- und Gästeherz begehrt.

Im McTirol kümmerte er sich um die Neugestaltung aller öffentlichen Bereiche, wie Lobby, Lounge, Restaurant, Bar, Rezeption, Seminarbereich und einer eigenen Club-Lounge für Genießer. Mit neuem Charme, den Farben, Möbeln, Beleuchtungskonzepten und Accessoires wandelte und verstärkte sich auch das Besucherinteresse. Nun bietet das Hotel direkt an der Skipiste auch alles, was man sich für einen Familienurlaub oder ein entspanntes Seminar wünschen kann – den Zubau des Hallenbades und einer Panoramasauna nicht zu vergessen. In nur zwei Monaten wurde aus dem kühlen Ambiente ein einladendes Umfeld mit urbanem Flair und einem spannenden Stilmix, das auch den einen oder anderen Hotelnachbarn an die gemütliche Hotelbar lockt und zu bunten Themenabenden einlädt. >



Helmut Wastl

© comm.ag

DAS LÄNDLE BAUT

Vorarlberg: Kleines Land, große Architektur



HOTEL ALPENROSE, LERMOOS

Das Leading Family Hotel & Resort Alpenrose der Familie Mayer ist über viele Jahre und Generationen von einer Frühstückspension zum Familien-Luxushotel gewachsen. Es wurde immer wieder um- und angebaut und neu gestaltet, was zwar seinen eigenen Charme hat, doch gerade im exklusiven Sektor des Wohlfühl Tourismus unbedingt eine Linie in Design und Qualität der Ausstattung braucht.

Auch in diesem Fall kam Interior-Designer Helmut Wastl zu Hilfe und schuf aus den unterschiedlichen Bereichen in verschiedensten Stilen durch geschickte Eingriffe ein edles Ganzes. Besonders die multifunktionalen Zwischenbereiche, wie Lobbys, Entrees, ein Wintergarten und verbindende Erschließungszonen, geben dem Haus im Erdgeschoß einen bestimmten Charakter und spielen in puncto Wohlfühlen eine ganz entscheidende Rolle. „Ein Familienhotel, in dem Kinder die Hauptrolle spielen, stellt natürlich ganz besondere Anforderungen an die Qualität der Materialien und Oberflächen. Hier heißt es, Design und spezielle Anforderungen unter einen Hut zu bringen, um für alle Generationen den Urlaub zum Traumerlebnis werden zu lassen“, so Wastl.

Mit einem ausgeklügelten Farb- und Lichtkonzept, Einzelstücken als Eyecatcher und kreativen Ideen dort und da wurde hier mit einem überschaubaren Budget die Adaption zum wahren Luxus. Wie selbstverständlich gehen die einzelnen Bereiche nun harmonisch ineinander über und laden zu einer Entdeckungsreise durch das ganze Hotel ein. ●



Mit ein paar kreativen Ideen, wie der gekonnten Abstimmung von Materialien und Farben, einem neuen Beleuchtungskonzept oder ausgesuchten Dekoelementen werden aus Räumen erst Wohlfühlöasen.